Wiedereröffnung Restaurant „Fumi“

Nach mehrmonatigen Sanierungsarbeiten wurde am 2. Oktober 2004 das Restaurant „Fumi“ im Gewerbegebiet, An der Hohen Straße, wiedereröffnet. Freunde chinesischer Küche können ab sofort hier wieder chinesische Spezialitäten genießen.

Eröffnung Ristorante Imperiale

Am 9. September 2004 eröffnete das Ristorante „Imperiale“ in der Packhofstraße. Geführt wird es als Familienbetrieb von der Familie DiMiceli aus Palermo. Inhaber Corrado DiMiceli ist gleichzeitig der Küchenchef. Freunde der italienischen Küche kommen im Ristorante „Imperiale“ auf ihre Kosten. Italienische Spezialitäten offeriert die Speisekarte: Pasta, Pizza, Salate, Fisch und Meeresfrüchte. Ein Geheimtipp sind die Frischnudeln, gefüllt mit Spinat, Steinpilzen oder Hummer.
In der Gaststube finden 75 Gäste Platz. Außerdem wird derzeit noch ein separater Raum vorbereitet, der ab Dezember zur Verfügung stehen wird und zum Beispiel für private Feiern genutzt werden kann. Auch für die weitere Ausgestaltung des Ristorantes hat die Familie DiMiceli noch Ideen. Mit der bisherigen Resonanz der Gäste ist Corrado DiMiceli zufrieden. Gelobt wird insbesondere die sehr gute Küche, erzählt seine Ehefrau, die im Service tätig ist.
Geöffnet ist das Ristorante „Imperiale“ Montag bis Sonntag von 11 bis 14.30 Uhr sowie von 17 bis 23 Uhr.

Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer und Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl überbrachten anlässlich der Neueröffnung des Ristorante „Imperiale“ Glückwünsche an die Familie DiMiceli. Foto: Hönsch

Verkehrsfreigabe Friedrichstraße

Nach fast acht Jahren Sperrung für den Durchgangsverkehr steht mit der Freigabe der Friedrichstraße wieder die kurze Verbindung in Richtung Innenstadt offen. Am 2. Oktober wurde die Straße in einer kleinen Feierstunde, zu der Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer Vertreter der am Bau beteiligten Firmen und auch zahlreiche Meeraner begrüßen konnte, übergeben. Auch wenn derzeit durch die Baustelle auf der Kreuzung Brüderstraße/Zwickauer Straße der Verkehr vorerst nicht so stark sein wird, so dürfte nach Beendigung dieser Straßenbaumaßnahme die Friedrichstraße von Kraftfahrern aus Richtung Zwickauer Straße und Rudolf-Breitscheid-Straße wieder gern genutzt werden. Wie bedeutsam die Freigabe der Friedrichstraße nach 8 Jahren Sperrung ist, zeigte wohl auch das Erscheinen von „Friedrich V“ am 2. Oktober. Der Herrscher aus dem Geschlecht der Schönburger könnte möglicherweise für die Namensgebung verantwortlich sein, informierte Bürgermeister Prof. Ungerer. Noch um 1845 wurde die Straße als Seiferitzgasse bezeichnet, 1861 taucht dann die Friedrichstraße auf.

Verkehrsfreigabe Friedrichstraße: Birgit Jantsch, Fachbereichsleiterin Bauen, Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer, seine Durchlaucht Friedrich V., Siegmund Richter von der Ingenieurgemeinschaft Setzpfandt und Gottfried Speck von der Fa. HSE Bau GmbH (von links).

Udo Friedrich fuhr mit seinem Oldtimer Ford Falcon, Baujahr 1964, als erster die Friedrichstraße Richtung Innenstadt. Fotos: Hönsch

Zum Bauablauf

Bereits Anfang 1997 musste die Friedrichstraße komplett für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Ursache waren große Schäden an der Stützmauer, die bereits 1994 eine Sperrung des Fußweges entlang der Friedrichstraße notwendig gemacht hatten.
Schäden an Bewehrung und Betonüberdeckung des Gehweges wurden allerdings bereits seit 1960 registriert.
Nach dem Beschluss im Stadtrat im Juni 2001 konnten am 8. Oktober 2001 die Bauarbeiten für die neue Stützmauer beginnen. Im oberen Bereich wurde die alte Stützmauer abgerissen und im November 2001 mit der Herstellung einer neuen Stützmauer begonnen. Für diese Bohrpfahlwand wurden insgesamt über 120 Bohrpfähle gesetzt, die mit schwerem Gerät bis zu zehn Meter ins Erdreich eingebracht wurden. Durch die extreme Hanglage waren die Bauarbeiten mit großen Schwierigkeiten verbunden. Bis Jahresende 2002 konnten die Arbeiten beendet werden. Die Gesamtkosten der Sanierung der Stützmauer beliefen sich auf 869.000 Euro.
Im Jahr 2003 ging es in der Friedrichstraße mit Kanalarbeiten durch den AZV Götzenthal weiter und Ende des Jahres kam der Fördermittel-Zuwendungsbescheid für den notwendigen Straßenbau. Dieser konnte dann ab Mai 2004 in Angriff genommen werden. Mit dem Aufbringen der Schwarzdecke wurden die Arbeiten Ende September abgeschlossen, so dass die Friedrichstraße nun für den Verkehr wieder frei gegeben werden konnte.
Im Zuge der Straßenarbeiten wurden auch Elt-Kabel verlegt und eine neue Straßenbeleuchtung errichtet.
Die Friedrichstraße wird künftig als verkehrsberuhigter Bereich und Einbahnstraße Richtung Innenstadt ausgewiesen. Der obere Bereich der Straße von der Treppe Torgasse bis zur Marienstraße ist komplett mit Natursteinpflaster versehen, im unteren Bereich ist eine Fahrspur asphaltiert, die Randbereiche sind gepflastert. Stellflächen für Pkw entstanden im Bereich von der Wehrgasse bis zur Gasse „Am Bürgergarten“.

Im Rahmen der Verkehrsfreigabe wurde eine Patenschaftsurkunde „Patenschaft für Grünfläche Am Bürgergarten 2“ an Hans-Jürgen Hanke überreicht, der diese Fläche künftig pflegen wird. Die Übergabe übernahm seine Durchlaucht Friedrich V. Foto: Hönsch

Situation für Gewerbetreibende weiter schwierig

Die großen Straßenbaumaßnahmen an der Kreuzung Brüderstraße/Zwickauer Straße sowie in der Waldenburger Straße/Forststraße bringen nach wie vor erhebliche Schwierigkeiten für die dort ansässigen Gewerbetreibenden mit sich. Deshalb bitten wir Sie heute erneut, liebe Meeraner und Gäste der Stadt, den in diesen Bereichen befindlichen Gewerbeunternehmen trotz erheblicher Einschränkungen hinsichtlich der Andienung weiterhin als Kunden treu zu bleiben. Die Firmen sind alle erreichbar, auch wenn das oftmals mit zusätzlichen Anstrengungen verbunden ist.
Auf Bitten einiger betroffener Unternehmen wurde bereits angeregt, bei der Bearbeitung von Parkdelikten in diesem Umfeld etwas mehr Kulanz zu zeigen.

(Fortsetzung auf Seite V)